

Protokoll zur Sitzung der FAG Erwerbung vom 08. November 2018

Ort: Universitätsbibliothek Marburg, Blauer Salon

Zeit: 10.00 Uhr bis 15.10 Uhr

Teilnehmer/innen:

Hr. Bauer (UB Marburg für LBS Marburg)
Fr. Hamann (UB Frankfurt für LBS Frankfurt)
Fr. Hirsch (ULB Darmstadt für LBS Darmstadt/Wiesbaden)
Fr. Janning (UB Mainz für LBS Rheinhessen)
Fr. Dr. Müller-Wiegand (UB Kassel für LBS Kassel)
Hr. Naujoks (HLB Rhein-Main für LBS Rheinhessen)
Fr. Pleyer (UB Frankfurt für LBS Frankfurt, ständiger Gast)
Hr. Popilka (HeBIS-Verbundzentrale)
Fr. Post (UB Frankfurt für LBS Frankfurt)
Fr. Schäfer (UB Marburg für LBS Marburg)
Fr. Thomä (UB Gießen für LBS Gießen/Fulda)

Entschuldigt:

Fr. Bröcker (UB Kassel für LBS Kassel)
Fr. Klee (THM Gießen für LBS Gießen/Fulda)
Fr. Kreuzer (HS Rhein-Main für LBS Darmstadt/Wiesbaden)
Fr. Mohr (UB Mainz für LBS Rheinhessen)

Gäste:

Hr. Dr. Bergenthum (UB Marburg)
Fr. Chibani (HLB Rhein-Main Wiesbaden)
Fr. Eck (UB Marburg)
Fr. Voigt (UB Marburg)

Sitzungsleitung: Herr Popilka
Protokoll: Frau Dr. Müller-Wiegand
Nächster Termin: 04.04.2019, 10:00 Uhr, UB Frankfurt, Schulungsraum

TOP 1: Begrüßung, Festlegung der Sitzungsleitung und Protokollführung

Frau Janning eröffnet die Sitzung. Herr Popilka übernimmt die Sitzungsleitung und Frau Müller-Wiegand das Protokoll. Frau Janning begrüßt die AG-Mitglieder und die Gäste. Die Anwesenden stellen sich kurz vor.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 26.04.2018 wird ohne weitere Änderungswünsche verabschiedet.

TOP 2: Austausch über E-Book-Pool und EBM-Tool von GBV und SWB

Im Rahmen der Kooperation zwischen dem BSZ und der VZG wurden der E-Book-Pool und das E-Book-Management-Tool (EBM-Tool) als gemeinsame Plattform für die Bereitstellung von E-Book-Metadaten und die Verwaltung von E-Book-Paket-Lizenzen entwickelt. Im E-Book-Pool werden die E-Book-Metadaten relevanter Anbieter aktuell zur Verfügung gestellt. Das EBM-Tool dient der Verwaltung von E-Book-Metadaten, Paketen und Lizenzen. Zusammen mit dem Pool ermöglicht das EBM-Tool den Bibliotheken über ein Webformular die Bestellung zur Einspielung von Metadaten von E-Book-Paketen in die jeweilige Verbunddatenbank - und damit in das lokale Bibliothekssystem - zu melden. Das EBM-Tool automatisiert die Exemplardaten-Erzeugung und beschleunigt damit die Einspielvorgänge erheblich.

Frau Thomä berichtet, dass die UB Gießen sich im Rahmen eines Testzugangs mit den Möglichkeiten befasst hat, die das EBM-Tool bietet. Sie zeigt die Arbeitsoberfläche und

skizziert die angebotenen Dienste. Für einen intensiveren Test wären verbundseitige Vorarbeiten notwendig.

Die UB Gießen kommt zu dem Schluss, dass der Einsatz dieses Tools im HeBIS-Verbund mit deutlichen Verbesserungen der praktischen Arbeit im Bereich E-Books verbunden wäre. Neben einer Beschleunigung der Vorgänge ist auch eine Entlastung von aufwändigen Maßnahmen und Nacharbeiten in der UB zu erwarten.

In der anschließenden Diskussion wurde u.a. gefragt, ob eine Anbindung des Tools an HeBIS technisch möglich sei und ob/inwiefern die Funktionalitäten sich mit denen des ERMS LAS:er überschneiden. Beides ist noch zu klären.

Das Tool war auch bei der Sitzung der HeBIS-AG E-Medien am 07.11.18 ein Thema. Es wird daher vereinbart, dass die Mitglieder der AG Erwerbung nach Rücksprache mit den Mitgliedern der AG E-Medien aus ihren jeweiligen Bibliotheken bis zum 8.12.18 an die AG Erwerbung zurückmelden, ob sie Bedarf für die Einführung des EBM-Tools im HeBIS-Verbund sehen bzw. ob sie einen umfangreichen Test des Tools durch die VZ mit dem Ziel der Einführung befürworten.

TOP 3: Lieferantenunabhängiges Bestellportal Eli:SA von hbz und BVB

BVB und hbz haben seit 2015 in einem gemeinsamen Projekt das lieferantenunabhängige Bestellportal Eli:SA entwickelt, das einen möglichst vollständig automatisierten Workflow für die Literatursichtung und –auswahl sowie die Bestellung von Print-Medien ermöglichen soll. Wichtig war die Realisierung eines durchgängigen Datenflusses von beliebigen Bestellportalen über die Verbunddatenbanken in die lokalen Bibliothekssysteme, wo schließlich automatisiert die entsprechenden Datensätze für die Erwerbung generiert werden. Die Funktionalitäten des Bestellportals sollen dabei auch lieferantenunabhängig nutzbar sein, um z.B. die Geschäftsbeziehungen zum lokalen Buchhandel aufrecht zu erhalten. Das Portal ist seit Frühjahr 2018 in drei Pilotbibliotheken im Einsatz (FHB Aachen, UB Dortmund, UB Duisburg-Essen) und wurde im Juni auf dem Bibliothekartag vorgestellt. Die UB Kassel ist an einer Bestellautomatisierung sehr interessiert, dort wird bisher bei der Literatursichtung mit dem Portal der Fa. Schweitzer gearbeitet, das aber nicht über eine Schnittstelle an die Bibliothekssoftware angebunden ist. Frau Müller-Wiegand fragt, wie die Literatursichtung und die Bestellvorgänge in den übrigen HeBIS-Bibliotheken organisiert sind und ob ggf. auch dort Interesse an Eli:SA besteht. Z.T. werden andere Lieferantensysteme genutzt (z.B. Lehmanns an der UB Marburg), z.T. der HeBIS Profildienst (z.B. in Frankfurt). Die AG-Mitglieder sprechen sich dafür aus, sich das neue Portal ergebnisoffen genauer anzusehen. Es soll ein Kollege/eine Kollegin aus einer der Pilotbibliotheken gebeten werden, Eli:SA im Rahmen der nächsten AG-Sitzung im Frühjahr vorzustellen. Frau Janning wird den Kontakt herstellen und die Rahmenbedingungen klären.

TOP 4: Neue DBS, insbesondere Teil APCs (Bericht Frau Thomä und Austausch)

Die Finanzierung von APCs im Rahmen der OA-Transformation wird in immer mehr Bibliotheken üblich. Frau Thomä berichtet, dass im GBV zur Verwaltung dieser Kosten im ACQ nun eine entsprechende Materialart (apc), Publikationsform (apc), Kostenart und Bestelltyp (Publikationsunterstützung) festgelegt wurden. Der GBV wird in diesem Zusammenhang auch sein DBS-Script anpassen. Die UB Gießen überlegt, gerade auch vor dem Hintergrund, dass die DBS ab Berichtsjahr 2018 einen neuen Fokus auf den Bereich Open Access legt, die OA-Ausgaben ebenfalls über das ACQ abzubilden und die GBV-Benennungen ggf. zu übernehmen; im DBS-Skript wäre dies entsprechen nachzuführen. Die UB Kassel plant ebenfalls, die OA-Kosten künftig im ACQ zu verankern. Die UB Darmstadt berichtet, dass sie die APC-Kosten in einer separaten Excel-Tabelle erfasst.

TOP 5: AG Evaluierung / AG Folio – Sachstand

Frau Hamann berichtet, dass der Verbundrat die AG Folio gegründet hat. Jede Bibliothek entsendet zwei Mitglieder, jeweils Leitungen der IT-Abteilungen sowie Mitarbeiter/innen aus

der IT bzw. Systembibliothekare. Die Mitarbeiter der FOLIO-SIGs nehmen als Gäste an den Sitzungen teil.

Derzeit engagieren sich Marburg und Mainz in der SIG Ausleihe, Darmstadt und Kassel in der SIG ERM (Untergruppe der SIG Erwerbung). Die Mitarbeit von Kolleginnen und Kollegen weiterer HeBIS-Bibliotheken ist geplant; u.a. erwägt die UB Gießen eine Beteiligung an der SIG SysOps (System Operations & Management).

Angestrebt ist auch eine Mitwirkung des Verbundes im FOLIO Product Council, dem Gremium, das bei Folio wichtige Festlegungen und Entscheidungen trifft. Eine in diesem Zusammenhang ausgeschriebene Stelle der VZ ist derzeit noch nicht besetzt. Einstweilen übernimmt Herr Knepper als Vorsitzender der AG Folio die Mitarbeit im Product Council. Herr Bergenthum fragt, ob FOLIO perspektivisch PICA ersetzen wird. Frau Hamann erläutert, dass FOLIO die Lokalsysteme ablösen könnte; dafür wäre eine Schnittstelle zur Verbunddatenbank notwendig.

Top 6: Verschiedenes

Frau Thomä berichtet vom Systemverwalterworkshop des GBV. U.a. ist die Version 2.12 von LBS 4 angekündigt, die browserunabhängig sein wird. Erste Arbeiten für Rechnungsdatenimport und –export sind für 2019 angedacht. Der LBS4-Connector wurde erfolgreich getestet.

Bezüglich des Projekts Elektronische Rechnungseingangsbearbeitung gibt es keine neuen Entwicklungen; es ist noch keine Ausschreibung für das Vorsystem erfolgt.

TOP 7: Berichte aus den Lokalsystemen

Bericht aus dem Lokalsystem Rheinhessen für die AG Erwerbung am 08.11.2018

ILN-Zusammenlegung

Gemeinsamer Katalog: Am 20.07.2018 wurden die duplizierten Lokaldaten von BB TSK-Monographien in ILN 25 sichtbar gemacht, die Lokaldaten von Zeitschriften wurden von ILN 26 auf ILN 25 übertragen. Somit sind die Bestände der BB TSK im gemeinsamen Katalog und im Rechercheportal der Universität Mainz nachgewiesen.

Campusübergreifende Ausleihe: Für die campusübergreifende Bestellbarkeit der über das OUS ausleihbaren Bestände wurden Texte in den Kataloganzeigen und die Bestellfenster angepasst. Aufgrund von zahlreichen Fehlbestellungen auf Freihandbestand wurde der Bestelldialog um ein PopUP-Fenster erweitert, das die Benutzer darauf hinweist, dass die Bestellung einen Versand auf den jeweils anderen Campus auslöst. Dies hat zur Normalisierung des Bestellaufkommens auf Freihandbestände geführt.

Um eine Bestellbarkeit auch der Bestände von Präsenzbibliotheken zu erreichen, wurde die Zustimmungspflicht von Ausleihindikator "d" weggenommen. Die Bestände können bestellt und vorgemerkt werden, der Ausleihstatus wird angezeigt. Damit geht zwingend einher, dass die Medien im Rechercheportal als ausleihbar grün geampelt sind. Auch die Entleiherung über Selbstverbucher (Übernachtausleihe) ist damit möglich. Für diese Kurzausleihen wurde ein eigener Bücherwecker eingeführt.

Eine Bestellmöglichkeit für Aufsatzkopien oder Kurzausleihen von nicht ausleihbaren Medien direkt über den Katalog ist noch offen. Hierfür ist angedacht das Kasseler Programm für den Internen Leihverkehr anzupassen.

Anpassungen in den Modulen:

ACQ: Eine Übertragung der ACQ-Daten aus ILN 26 war nicht möglich, da die Bestell-, Lieferungs- und Rechnungsnummern ILN-übergreifend dublett sind. Deshalb musste die BB TSK alle offenen Monographienbestellungen und alle laufenden Fortsetzungs- und Abonnementbestellung im ACQ der ILN 25 neu anlegen. Die BB bildet das ACQ-Institut 9 der ILN 25.

OUS: Die BB TSK hatte als OUS-Abteilung 5 schon eine Theke in ILN 25 für die Abwicklung der Bestellungen aus Mainz. Die Ausleih-Theken des eigenen OUS (ILN 26) inklusive Druckerzuordnungen konnten durch das Zuordnen neuer Thekennummern und Kennungen in die ILN 25 integriert werden. Alle studentischen Nutzer der ILN 26 waren von Anfang an auch in ILN 25 eingespielt worden. Alle Benutzer der BB TSK, die noch keinen n Nutzerausweise der ILN 25 hatten, haben einen solchen bekommen. Die Benutzer wurden im Sommer gebeten Ihre Ausleihen zurückzubringen und im neuen System neu auszuleihen. Es sind nur noch wenige Fälle offen. FL-Konten der Benutzer wurden im CBS von der ILN-26er Nutzernummer auf die entsprechende Nutzernummer in ILN 25 übertragen.

Neuer LBS-Teilnehmer

Die Martinus-Bibliothek - Wissenschaftliche Diözesanbibliothek im Priesterseminar Mainz ist neuer LBS- und HeBIS-Teilnehmer. Der Verbund hat die Migration der Altdaten abgeschlossen ein OPAC wurde eingerichtet. <https://opac.ub.uni-mainz.de/DB=9/> Als Nächstes steht die Einführung des OUS an.

Elektronische Rechnungsbearbeitung

Auch an der Universität in Mainz gibt es zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe. Bei einer Erweiterung der vorhandenen AG wird die UB mitberücksichtigt. Das Thema elektronische Rechnungsbearbeitung wurde bisher auf den regelmäßig stattfindenden MACH-Anwendertreffen angesprochen. Am 01.01.2019 soll MACH WEB 2.0 eingeführt werden. Desweiteren ist ein Termin mit der Bundesdruckerei ausgemacht, die das Portal für die Rechnungen erstellen soll. In der bereits aufgebauten AG sind ebenfalls vertreten: die Kanzlerin der Universität und der CIO (Chief Information Officer). Für die Umsetzung der Bearbeitung elektronischer Rechnungen bedarf es eines Landesgesetzes, das derzeit in Rheinland-Pfalz noch aussteht.

Aussonderungen

Die AG Aussonderung hat ein Konzept erstellt, das jetzt in den Gremien beraten werden soll, und anschließend einen Verfahrensvorschlag für die Aussonderungen im Hinblick auf den Umzug in den geplanten Neubau gemacht.

Duale Finanzierung von E-Produkten

Beim einem Jour Fixe des CIO (Chief Information Officer) zusammen mit dem leitenden Bibliotheksdirektor wurden Themen der Medienbearbeitung besprochen. In erster Linie ging es um die duale Finanzierung in der Universität Mainz, die in Bezug auf E-Pakete und Konsortialabkommen erheblichen Aufwand bei der Verteilung der Kosten verursacht. Zunächst soll eine Anfrage an Universitäten, die den gleichen Zuschnitt wie die Universität Mainz haben, gestellt werden, um zu erfahren, wie die Handhabung dort ist.

Projekt transcript OPEN library Politikwissenschaft

Mit dem Projekt transcript OPEN library Politikwissenschaft können Bibliotheken eine aktive Rolle bei der Transformation eines Verlagsprogramms zu Open Access spielen. Wenn genügend Bibliotheken mitmachen, wird die gesamte Frontlist 2019 von transcript im Bereich Politikwissenschaft (ca. 20 Neuerscheinungen) komplett Open Access verfügbar gemacht.

Das bewährte „Crowdfunding“-Modell von Knowledge Unlatched (KU) unterstützt das Projekt und Bibliotheken können ihre „Pledges“ (Zusicherung) über KU abgeben. Die finalen Konditionen für das Open-Access-Erscheinen der Frontlist »Politikwissenschaft transcript 2019« hängen maßgeblich von der Anzahl der mitfinanzierenden Einrichtungen ab. Der Fachinformationsdienst (FID) Politikwissenschaft an der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen hat eine Beteiligung in Höhe von 50% der Gesamtkosten zugesagt. Die UB Mainz nimmt auch an dem Projekt teil.

Bericht aus dem lokalen Bibliothekssystem der Philipps-Universität Marburg zur Sitzung der HeBIS-FAG Erwerbung am 08.11.2018

UB Marburg:

Abstimmung der Fachteams über Schnittstellen mit den Abteilungen Benutzung und Historische Bestände zu den Themen Lehrbuchsammlung, Medienkombinationen, vermisste Bestände und Tageszeitungen. Es besteht weiterer Abstimmungsbedarf.

Neu- bzw. Weiterentwicklung zahlreicher Geschäftsgänge wie Lehrbuchsammlung, dünne Hefte, Überformate, Semesterapparate, Lieferungswerke, physische Rechnungsbearbeitung und ACQ-Mahnungen für Monografien und Fortsetzungen.

Seit dem Sommersemester 2018 werden die Semesterapparate physisch in der zentralen Universitätsbibliothek aufgestellt. Im Wintersemester 2018/2019 wurden durch die Fachteams bisher 63 Semesterapparate mit 614 Bänden sowie 4 Film-Semesterapparate bereitgestellt.

Kommunikation mit Lieferanten zur Erläuterung der Fachteam-Struktur (Fachteams, Kundennummer, Lehreinheiten), Erweiterung von Altbestellungen um Lehreinheiten, die Einrichtung von Portalzugängen oder fehlende Adressdaten.

Organisation der Ausbildung innerhalb beider Fachteams für Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste sowie Referendare.

Innerhalb der Fachteams wurden Weiterbildungen (RVK, Excel, Wiki etc.) durchgeführt bzw. geplant. Zahlreiche KollegInnen beteiligen sich an den Einführungen für Bibliotheksbenutzer.

Als Ergänzung der Literaturmittelübersicht (Budget, Ausgaben, Bestellungen) wurden von der ACQ-Systembetreuung für die 46 Lehreinheiten Titellisten entwickelt aus denen Literaturmittelverwalter, Fachreferenten und Medienbearbeiter ersehen, welche Erwerbungen im Einzelnen sich hinter „den Zahlen“ verbergen. Für eine noch komfortablere Übernahme in eine Tabellenkalkulation ist die zusätzliche Bereitstellung als csv-Datei geplant.

Für eine tagesaktuelle Lieferantenadressliste wurde ein UNIX-Shell-Skript erstellt. Hierzu mussten >100 aktive Lieferantendatensätze überarbeitet (insbes. d. Formatierung) werden. Eine Aktualisierung erfolgt sukzessive anhand der Rechnungsdaten über die Sachgebietsleitung der Fachteams.

Weiterhin wurden ebensolche Skripte für eine tagesaktuelle Übersicht von Zoll- und Buchbinderrechnungen sowie Gutschriften in Betrieb genommen. Angeboten werden kann nun ebenfalls eine tägliche Übersicht aller Fachbereichsausgaben mit Titeldaten.

In einer Abteilungsübergreifenden (Digitale Dienste, Medienbearbeitung, Bereichsbibliotheken) Sitzung wurden zahlreiche Projekte vorgeschlagen (Erwerbungsübersicht zum lokalen Buchhandel, Liste der Vormerkungen usw.). Um die ehemaligen ACQ-Handbücher abzulösen und Kurzanweisungen (ggf. Verweisung auf Geschäftsgänge) für bestimmte Erwerbungsprozesse zu dokumentieren hat zunächst eine AG mit dem Ziel ihre Arbeit aufgenommen, ein praxisnahes Erwerbungs-Wiki zu erstellen. Erste Artikel sind bereits entstanden.

Das Sachgebiet Lokales Bibliothekssystem (Abt. Digitale Dienste) regte zur Optimierung des Informationsflusses - v.a. bei automatischem Mailversand aus Skripten heraus - die Einrichtung von zwei zentralen Mailinglisten (quasi ACQ_zentral u. ACQ_dezentral) an. Erstere soll der Information in der zentralen Universitätsbibliothek und letztere der der Bereichsbibliotheken dienen. Die Gruppenteilnehmer werden dabei selbständig von den Abteilungen gepflegt.

Ebenfalls vereinbart wurde eine vollständige Überarbeitung der Liste mit Bearbeitungsfehlern in ACQ („ACQ-Fehlerliste“). Neben einer neuen Unterteilung (Liste für die Fachteams, Liste für die E-Medien, Liste für die Bereichsbibliotheken, Gesamtliste) stand u.a. der Wunsch einer Zuordnung nach Lehreinheiten (ehemalige Fächer). Neben einer deutlichen Erweiterung des Umfangs (Anzahl der Fehlerpunkte) ist auch anstatt der bisherigen Verteilung zu einem bestimmten Stichtag die regelmäßige Bereitstellung im Netz und somit eine eigenverantwortliche Bearbeitung durch die Mitarbeiter und Kontrolle durch die Sachgebietsleiter geplant.

Durch die Freigabe von 54 Mitarbeiter-Zugangskennungen für das LBS/CBS konnte Verwaltungsaufwand reduziert werden. In der zentralen Universitätsbibliothek arbeiten alle Medienbearbeiter der Fachteams seit dem Haushaltsjahr 2018 mit einer einzigen Zugangskennung (bewusster Verzicht auf defaults). Daneben bestehen für den Neubau nur noch wenige weitere Kennungen mit speziellen Rechten bspw. für Systembetreuung oder Ausbildung/Praktikum.

Es wurden Bestandslisten der ehemaligen Campusbibliotheken (Bibliotheken die mit der zentralen Universitätsbibliothek in den Neubau zusammengezogen sind) im Umfang von ca. 550.000 Titeln erstellt. Diese Listen können von vielen Abteilungen des Hauses (Abt. Medienbearbeitung, Abt. Bereichsbibliotheken, Benutzungsabteilung, Abt. Historische Bestände, Fachreferenten) für unterschiedliche Zwecke, wie die Bestandspflege, nachgenutzt werden und ersparen neben der eigenständigen zeitaufwendigen Erstellung auch die mehrfache erneute Erstellung von verschiedenen Mitarbeitern. Die zentral bereitgestellten Listen ermöglichen die gezielte Analyse und Beurteilung von Teilbeständen (der einzelnen Campusbibliotheken) und fördern den raschen Einstieg in Sachfragen. Zum anderen dokumentieren Sie die Bestände der ehemaligen Campusbibliotheken etwa zum Zeitpunkt des Neubaubezuges.

Als „Scripting“-Maßnahmen (Massentiteländerungen) wurden durchgeführt:
Die Signatur wurde bei einem Teilbestand des Sondermagazins verändert (Sonderzeichen entfernen, Lokalkennzeichen voranstellen, Altsignatur sichern; 2.700 Exemplare), bei Bestand der zentralen Universitätsbibliothek mit Ausleihcode „f“ (Ausleihe 8 Tage) wurde dieser zu „b“ (Ausleihe 15 Tage) geändert (6.800 Exemplare), Verlagerung der Sammlung Wittgenstein aus der Religionswissenschaft in den Bibliotheksneubau (Änderung Signatur, BIK, Ausleihcode, Standort bei >1.500 Exemplaren), Entfernung nicht mehr benötigter Standortangaben (Lesesaal, Informationszentrum, Offenes Magazin; ca. 47.000 Exemplare), Anpassung des Ausleihcode von Beständen des ehemaligen offenen Magazins von „u“ (4 Wochen ausleihbar) auf „b“ bei ca. 36.000 Exemplare. Weiterhin wurden die Signaturen („00[13] FZZ ...“) von mehr als 3.600 Exemplaren der ehemaligen Klassischen Philologie korrigiert (Entfernung einer beliebigen Anzahl von slashes mittels Do-Loop-Until-Schleife), der die Darstellung im virtuellen Gebäudeplan (Mapongo) beeinträchtigte.

Mit dem Wechsel ins Haushaltsjahr 2019 Mitte Dezember 2018 ändert sich die Literaturkostenstelle der UB. Eine Arbeitsgruppe hat hierzu alle betroffenen Prozesse identifiziert und die Aufgaben für einen reibungslosen Übergang geplant bzw. vergeben.

Herder-Institut (ILN 24):
Routinebetrieb

Bericht des LBS DA / WI für die AG Erwerbung am 08.11.2018

ULB Darmstadt:
2 neue Projekte, nachdem ein höherer Betrag von der QSL-Kommission für Angebote nutzergesteuerter Erwerbung zur Verfügung gestellt worden waren:

- Wiley UBCM, "All Titles" mit den Copyrightjahren 2016-18, Evaluationsperiode 9 Monate, Beginn 1. Juli
- aus der Springer MyCollection engl.sprachiges Pakete "Engineering" mit den Copyrightjahren 2015-17, Evaluationsperiode 12 Monate, Beginn 1. Juli

Nach dem Ende der Evaluationsperioden werden anhand der Statistik eBooks für den dauerhaften Verbleib im Bestand ausgewählt; die ausgewählten Titel werden im Einklang mit § 60 d UrwissG im Volltext heruntergeladen und dauerhaft lokal gespeichert!

Auswertung der heruntergeladenen Volltexte im Sinne von TDM möglich gemäß neuem Urheberrecht.

Lizenzverträge wurden entsprechend verändert oder durch einen Begleittext ergänzt.

Bericht aus dem Lokalsystem Frankfurt für die Sitzung der AG Erwerbung am 08.11.2018

Allgemeines

ILN		OPAC	ACQ	OUS
3	Bibliothekssystem der JWGU	+	ACQ3	OUS3
5	Bibliothek der Frankfurt University of Applied Sciences	+	ACQ3	OUS3
6	Bibliothek der PTH St. Georgen	+	ACQ3	OUS3
67	Bibliothek des Stadtarchivs Bad Homburg	+		
68	Bibliothek des HHStA Wiesbaden	+		
69	Bibliothek der EH Darmstadt	+	ACQ3	OUS3
70	Bibliotheken der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek des SDEI Müncheberg • Bibliothek des Naturkundemuseums Görlitz 	+	ACQ4	OUS4
71	Städel Bibliothek	+	ACQ4	
73	Bibliothek des Hessischen Landesmuseums Darmstadt	+		
77	Bibliothek der HfMDK Frankfurt	+		OUS3
79	Bibliothek des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik	+	ACQ4	OUS4
97	CIBEDO, Bibliothek	+		
98	Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts	(+)		
101	Kreisarchiv des Hochtaunuskreises, Bibliothek	+		
106	Bibliothek des Fritz Bauer Instituts	+		

ILN 3: Bibliothekssystem der Universität

Für die 3 **FIDs** Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, Jüdische Studien und Afrikastudien wurden zum Ablauf der ersten Bewilligungsfrist Folgeanträge gestellt. Mit kleinen Auflagen wurden die Anträge für AvL und Jüdische Studien bewilligt; der Antrag für Afrikastudien wurde abgelehnt und muss nun in 2019 in überarbeiteter Form neu gestellt werden.

In Zusammenarbeit mit der DFG, Knowledge Unlatched und dem Verlag de Gruyter konnte für

das FID Jüdische Studien eine Kollektion von zwanzig Monographien in den **Open Access** „freigekauft“ werden. Die Kollektion wird unter dem Titel „Collection FID Jewish Studies“ in

Kürze veröffentlicht.

Die UB Frankfurt arbeitet weiterhin als Pilotbibliothek am **Projekt LAS:er** (Lizenzadministrationssystem für elektronische Ressourcen) mit.

E-Pflicht: Die UB unterstützt die Verbundzentrale im Hinblick auf den Test des geplanten Massenablieferungsverfahrens per Hotfolder. Dafür hat die UB FFM potentielle Pflichtlieferanten für die Massenablieferung angeschrieben. Einer der angeschriebenen Verlage hat bereits eine positive Rückmeldung gegeben.

Des Weiteren hat die UB FFM die VZ beim Test des Rolling-Updates (Datensätze zu ePflicht-Exemplaren im CBS, die dort bearbeitet wurden, werden in der folgenden Nacht nach der Bearbeitung auch in der Visual-Library entsprechend aktualisiert) unterstützt. Das Rolling-Update ging Mitte Oktober produktiv.

Zum 30.04.19 wurde das etablierte IT-**Zollverfahren** (Anschreibeverfahren mit Gestellungsbefreiung und Nachweis in ATLAS) vom Softwareanbieter gekündigt. Dadurch sind Überlegungen für die zukünftigen Geschäftsgänge ab Mai 2019 notwendig. Erste Gespräche über praktikable Lösungen wurden im Haus und mit dem Hauptzollamt Frankfurt geführt. Eine abschließende Entscheidung steht aus.

Die Medienbearbeitung der Zentralbibliothek erledigt für einzelne **Institutsbibliotheken** ohne bibliothekarisches Fachpersonal vermehrt Tätigkeiten im Bereich Erwerbung und Katalogisierung (Bestellungen, Inventarisierung/Rechnungsbearbeitung, Katalogisierung und Lokaldatenvergabe). Außerdem werden die Nutzerersatzbeschaffungen nach Gebührenbescheid hier zentral erledigt.

Ansonsten Routinebetrieb ohne nennenswerte Veränderungen.

Aus den anderen Teilnehmerbibliotheken gibt es keine Berichte.

Bericht aus dem LBS Gießen / Fulda, November 2018

1. Bericht aus der HLB Fulda

- Keine Neuigkeiten aus dem Bereich Erwerbung

2. Bericht aus der THM Gießen/Friedberg

- Keine Neuigkeiten aus dem Bereich Erwerbung

3. Bericht aus der THF Fulda

- Keine Neuigkeiten aus dem Bereich Erwerbung

4. Bericht aus dem Bibliothekssystem der JLU Gießen

- Für Digitalisierungsprojekte spezieller Sammlungsbereiche (z.B. Projekt "Lagerliteratur" der Arbeitsstelle Holocaust) wurde ein Workflow zur Bearbeitung vergriffener Werke erarbeitet. Die Antragstellung über das entsprechende Portal der DNB verläuft problemlos. Werke für die keine Rechtfreigabe zu erwarten ist, werden mit dem Vermerk "Archivkopie" im Lokaldatensatz ebenfalls gescannt, aber natürlich nicht veröffentlicht.
- Projekt RFID-Einführung im Bibliothekssystem Gießen: Im Laufe des Sommers wurden die Zweigbibliotheken Natur- und Lebenswissenschaften und Zeughaus mit RFID ausgestattet. In der Zweigbibliothek Recht / Wirtschaft werden erstmals auch Selbstverbucher zur Buchrücknahme genutzt. Die Erfahrungen damit sind bisher sehr gut. Inzwischen haben wir auch erfolgreich in Zusammenarbeit mit einer sehr

engagierten Firma einen RFID-Drucker getestet. Dieser Drucker ermöglicht uns die Bedruckung und Programmierung der RFID-Etiketten in einem Arbeitsschritt.

- In unserem Testsystem wurde die LBS4-Version 2.11.4 installiert – die strukturierten Tests beginnen jedoch erst nach dem Jahresübergang im 1. Quartal 2019.

Bericht aus dem LBS Kassel für die Sitzung der AG Erwerbung am 08.11.18

- **PDA für E-Books über Ebook Central:** Im August startete das neue PDA-Projekt mit ProQuest auf der Plattform Ebook Central. Das Angebot wird von den Nutzern sehr gut angenommen. Im Vergleich zum vorherigen PDA (MyiLibrary) hat sich die Zahl der in den Katalog eingespielten E-Books deutlich erhöht. Im Zusammenspiel mit den geänderten Konditionen (Kauf wird nach mehr als 5minütigem Lesen ausgelöst oder durch Print bzw. Download; vorher: 1. Nutzung immer kostenfrei) sorgt dies für einen erhöhten Mittelabfluss. Um den Budgetrahmen nicht zu überschreiten, müssen ggf. noch Anpassungen des Profils vorgenommen werden.
- **Neues Etatverteilungsmodell/Zeitschriften-Portfoliomanagement:** Anfang 2019 startet das neue Etatverteilungsmodell der UB Kassel. Im Rahmen des nutzungsbasierten Portfoliomanagements wurden zum 1.1.2019 bereits rund 30 Zeitschriften und Datenbanken mit schlechter Kosten-Nutzen-Relation abbestellt (erzielte Einsparung: ca. 30.000 €). Die Fächer wurden vorab über die geplanten Abbestellungen informiert und erhielten die Möglichkeit, die Ressourcen auf Kosten der jeweiligen Fachbereiche weiterhin zu lizenzieren. In keinem Fall wurde von dieser Option Gebrauch gemacht. Im gleichen Zug erfragten wir Wünsche nach Zeitschriften/Datenbanken, die die UB ab 2019 neu lizenzieren sollte, um die Nutzung in den kommenden beiden Jahren zu evaluieren. Bis auf zwei Fächer, die sehr umfangreiche Wunschlisten eingereicht hatten, konnten wir die Vorschläge aller Fächer vollständig realisieren. Die Finanzierung wird durch die Abbestellungen ermöglicht.
- **OA-Fonds:** Der DFG-geförderte OA-Publikationsfonds an der UB Kassel entwickelt sich immer mehr zum Erfolgsmodell: Die Nachfrage seitens der Wissenschaftler steigt kontinuierlich. Zugleich endet die DFG-Förderung (aktuell: 40% Kostenübernahme für Gold-OA-Artikel) spätestens Ende 2019. Bei gleichbleibendem Mittelabfluss wird der Fonds bereits Mitte nächsten Jahres ausgeschöpft sein. Zu klären ist die weitere OA-Finanzierung angesichts weiterhin hoher Lizenzkosten für klassische Journals.